



Grundsteuer: Zeitgemäß!

Ein bundesweiter Aufruf zur Grundsteuerreform

Ein wirtschaftlicher Umgang mit dem knappen Gut Fläche, die innerörtliche Aktivierung von Flächen für Wohnen und Gewerbe und die Ertüchtigung des Gebäudebestands sind dauerhafte Herausforderungen in und für die Städte und Gemeinden überall in Deutschland. Der Grundsteuer könnte hierbei eine Schlüsselrolle zukommen, wenn sie hilft, diese Herausforderungen zu bewältigen. Für die Kommunen bundesweit wäre eine zeitgemäße, weil investitionsfreundliche, sozial ausgewogene und zukunftsgerichtete Grundsteuer von großer Bedeutung.

Wir, die Unterzeichnenden, appellieren daher an den Bund und die Länder, die „reine Bodenwertsteuer“ und die „kombinierte Bodenwert- und Bodenflächensteuer“ in ihre Überlegungen zur Reform der Grundsteuer einzubeziehen. Beide Varianten haben sich sowohl in Simulationsanalysen^{1,2} als auch einem kommunalen Praxistest³ als vorzugswürdig herausgestellt. Eine Entscheidung über die Reform der Grundsteuer darf erst getroffen werden, nachdem auch diese beiden Varianten vertieft untersucht und bewertet sowie mit den anderen zur Diskussion stehenden Varianten verglichen wurden. Wir appellieren außerdem an die kommunalen Spitzenverbände, sich gemeinsam mit uns für eine umfassende Prüfung und Bewertung der zwei erwähnten Varianten einzusetzen.

Die Erstunterzeichner dieses am 13. Dezember 2012 veröffentlichten Aufrufs:

Martin Finzel

Erster Bürgermeister der Gemeinde Ahorn, Landkreis Coburg

Anton Knapp

bis Ende Juli 2016 Bürgermeister der Stadt Hüfingen, Schwarzwald-Baar-Kreis

Walter Lampe

bis Ende 2014 Bürgermeister der Samtgemeinde Oberharz, Landkreis Goslar

Jürgen Lübbers

Bürgermeister der Samtgemeinde Barnstorf, Landkreis Diepholz

Klaus Lütkefedder

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wallmerod, Westerwaldkreis

Boris Palmer

Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen, Landkreis Tübingen

Olaf Tschimpke

Präsident des Naturschutzbund Deutschland e.V.

Prof. Dr. Dirk Löh

Zentrum für Bodenschutz und Flächenhaushaltspolitik am Umwelt-Campus Birkenfeld, HS Trier

Alle seit Veröffentlichung hinzu gekommenen Unterzeichner (Bürgermeister, Verbände, Organisationen, Privatpersonen) stets aktuell unter www.grundsteuerreform.net

Grundsteuer: Zeitgemäß!

Ein bundesweiter Aufruf zur Grundsteuerreform

c/o NABU e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Charitéstraße 3
10117 Berlin

info@grundsteuerreform.net
www.grundsteuerreform.net

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE06 3702 0500 0008 0518 05
BIC BFSWDE33XXX
Stichwort „Grundsteuer“

¹ Ralph Henger und Thilo Schaefer (2015): *Mehr Boden für die Grundsteuer – Eine Simulationsanalyse verschiedener Grundsteuermodelle*. IW policy paper, Nr. 32, Institut der deutschen Wirtschaft Köln.

² Dirk Löh (2017): *Grundsteuerreform: Ende einer Odyssee? Ergebnisse einer zahllastbezogenen Analyse*. Wirtschaftsdienst, Heft 11, November 2017, Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft.

³ Michael Lehmbrock und Diana Coulmas (2001): *Grundsteuerreform im Praxistest: Verwaltungsvereinfachung, Belastungsänderung, Baulandmobilisierung*. Difu-Beiträge zur Stadtforschung, Bd. 33, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin.